

Kremsmüller, 28. Nov. 07.

Mutter

Gnädige Frau!

Den beiliegenden Brief hat Ihr  
 Liege heute bei mir empfangen.  
 Mit dem Inhalt ist Ihre Tochter,  
 die Aufschreibung habe ich nicht  
 von dem Mairigen hinzugegeben.  
 Die zweite Bezahlung wurde ich  
 durch ihn selbst mit dem entsprechenden  
 Betrag, die ich ihn wegen seiner  
 hohen Schulden nicht bezahlen  
 auf seine eigene Verantwortung  
 nicht vollkommen bezahlt  
 sind.

Freiheit und Gerechtigkeit über dem  
Recht bei mir in der Welt  
mit Gerechtigkeit; wie es die Welt  
bringt, unzufrieden ist ihm sein. Wenn  
wir in Bezug auf seine Gerechtigkeit  
sind von Überwindungsgewalt zu  
reife, so werden wir, so werden wir  
alle gut machen, ein Lächeln in  
den politischen Bewusstseins von  
den tief verfallenen Lächeln. So will  
haben in einem Lächeln. So  
so ist die Welt nicht, schon in auf-  
sten Gerechtigkeit Gymnasien in-  
halten zu werden, die von ihnen  
in tiefen Lächeln. So werden, so  
werden gerecht, tiefen Lächeln  
und zu reife. So will

ich aber den Gedanken nicht wider  
setzen, ein tadelfrei mit anstehen  
die mit sein Gemüt zu revidieren,  
denn bei mir ist von 8 Jahren  
gebrucht füllern - nichtig in fort  
von gegenwärtigen Allen -  
dann fülle ich in der Fortsetzung  
Längere Zeit zugeführt! -

Wie bei dem Fortsetzung und  
anhand, habe ich die letzten Jahre  
den von H. erhalten.

Ich weiß warum letzter Brief  
nicht freigegeben, es muß ich sein,  
das gute Befinden d. in der  
manchmal Briefe erhalten von  
Jahren dann nicht Hören der  
zeitliche Brief, muss man ein

Ich bin über diesen Satz in  
von künftigen Gymnasien.  
Der Herr. rechtlichen Brief  
jeden bei einer Sache von Maggi  
Stoffen aus, für die ich heute in  
Ich bin zu erwidern bitten. Ich  
erinnere mich sehr gerne an die  
Familie, an allezeit frohen u.  
Bemühen, mich an mir befehle u.  
soligen Haus, für den aber die  
Maggi mit wunderlich sein.

Schreiben Sie mit dem Hergen von  
Juni in einem bei einem Gützi  
wissen Dinge.

mit feststimmigen an diesen Ge-  
nust in Wissen an den zwei  
Mitteln

Ich

P. Sebastian.

Ausschnitt, 28. November 1901

Lieber Mann!

Mir geht es die? weißt

du? Mir gefällt es sehr  
gut hier. Wer ist der Platz,  
der für meinen Mantel  
genügt?

Wer geht es Payer?

Wo wohnt Ihr dieses Kommando?  
Wiele Grüße von

Erinnerung

Lutz

darüber  
Fragen!

Wenn es nicht so wäre? In einem  
Kleinen es nicht so wie nicht  
sagen es nicht.

Es ist die Sprache  
müssen können  
Was macht man für?  
Es ist nicht so!

Klein ist am Ende  
mit sehr stark

Klein ist  
immer sehr



Liebe Lürse!

du hast wirklich nicht  
so viel geschrieben, daß du  
mir ein paar Zeilen  
in einem Brief send  
mir den Brief  
gestanden  
du hast nicht viel  
geschrieben. Wie  
geht es dir?

Liebe Grüße von  
deinem  
Lürse.

Liebe Lürse!

Ich bin nicht zufrieden, die  
meine zu sehen. Du  
hast nicht die mich  
abgeben daß wir uns

wissen haben ob die  
Lüfte. Du wirst nicht  
früher sein, wenn wir  
uns lieb haben mit der  
Lohn. Du kannst dich ja  
nicht. Wie geht es dir?

Ich hoffe, du kommst  
einmal zu mir.

Viele Grüße  
von Dinnmar

Griz.